

per Fax: 0 30/69 56-30 60
per E-Mail: waltraut.jebara@verdi.de

Name _____

Vorname _____

Dienststelle _____

Funktion _____

Anschrift _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Übernachtung: ja nein

Abendessen am 5. Juni: ja nein

Hinweise

WSI und ver.di übernehmen Kosten für die Übernachtung vom 5. auf 6. Juni 2007, das Abendessen am 5. Juni, die Tagungskosten, die Mahlzeiten während der Tagung und die Fahrtkosten für ehrenamtliche FunktionsträgerInnen. Die Fahrtkosten für Hauptamtliche sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen bzw. über die Bezirke abzurechnen.

Anmeldeschluss

22. Mai 2007

Die Anmeldung ist verbindlich. Die bereits eingegangenen Anmeldungen betrachten wir ebenso als verbindlich. Die Anmeldung wird mit einem Anreisehinweis für Hotel und Tagungsort bestätigt.

VeranstalterInnen

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)

in der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf

in Kooperation mit

ver.di: Bereich Tarifpolitische Grundsätze

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Dr. Thorsten Schulten, WSI

Tel.: 02 11/77 78-2 39
E-Mail: thorsten-schulten@boeckler.de

Torsten Brandt, WSI

Tel.: 02 11/77 78-1 02
E-Mail: torsten-brandt@boeckler.de

Dr. Gabriele Sterkel

Tel.: 0 30/69 56-11 18
E-Mail: gabriele.sterkel@verdi.de

Jörg Wiedemuth

Tel.: 0 30/69 56-11 10
E-Mail: joerg.wiedemuth@verdi.de

Veranstaltungsort

ver.di-Bundesverwaltung, Konferenzsaal „Aida“
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Organisation

Waltraut Jebara

Tel.: 0 30/69 56-11 12
E-Mail: waltraut.jebara@verdi.de

WSI Hans Böckler
Stiftung

ver.di – Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin • V.i.S.d.P.: Dr. Gabriele Sterkel, Bearbeitung: Dr. Gabriele Sterkel
W-1895-13-0307
Gesamtherstellung: Hauer-Ege GmbH, 70495 Stuttgart

Einladung

**Liberalisierung und Privatisierung
öffentlicher Dienstleistungen in Europa –
und ihre Folgen für die Tarifpolitik**

**4. Workshop Europäische Tarifpolitik
vom 5. bis 6. Juni 2007 in Berlin**

ver.di

Tarifpolitische
Grundsatzabteilung

Vereinigte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

PROGRAMM

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Seit den 1990er Jahren lässt sich überall in Europa ein deutlicher Trend hin zur Liberalisierung und Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen beobachten. Ob Post, Telekommunikation, Stromversorgung, öffentlicher Nahverkehr, Entsorgung, Krankenhäuser usw. – immer mehr Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge werden dem Einflussbereich des Staates entzogen und den Regeln des „freien Marktes“ unterworfen. Damit verbunden ist das Versprechen von mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit, niedrigeren Preisen sowie einer besseren Qualität und Service für die Kunden.

Wir alle können im Alltag feststellen, wie wenig diese Versprechen mit der Realität zu tun haben. Nicht selten tritt sogar das genaue Gegenteil ein. Die Dienstleistungen werden teurer und der Service keineswegs besser. In jedem Fall geht die Liberalisierung und Privatisierung vor allem auf Kosten der Beschäftigten: Arbeitsplätze werden abgebaut und Arbeitsbedingungen verschlechtert. Neue Arbeitsplätze – sofern sie überhaupt entstehen – sind oft hochgradig prekär und bestehen vor allem aus schlecht bezahlten und befristeten Beschäftigungsverhältnissen.

Die Liberalisierung und Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen hat auch weit reichende Konsequenzen für die Tarifpolitik. Die Bindung dieser Branchen an die Tarifentwicklung im öffentlichen Dienst wird zunehmend brüchig oder ist bereits ganz aufgelöst. In einigen Branchen sind neue Flächentarifverträge entstanden. In anderen Branchen herrscht dagegen eine recht zerklüftete Tariflandschaft mit einer erheblichen Anzahl nichttarifgebundener Unternehmen.

In dem gemeinsam von dem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung und der tarifpolitischen Grundsatzabteilung von ver.di organisierten 4. Workshop zur Europäischen Tarifpolitik wollen wir uns deshalb einmal über die Branchen- und Landesgrenzen hinweg mit den Auswirkungen von Liberalisierung und Privatisierung auf die Tarifpolitik und gewerkschaftlichen Handlungsalternativen beschäftigen.

Dazu laden wir euch herzlich ein!

Gabriele Sterkel
ver.di, Tarifpolitische
Grundsatzabteilung

Thorsten Schulten
WSI in der
Hans-Böckler-Stiftung

Dienstag, 5. Juni 2007

10:30 Uhr
Anreise + Kaffee

11:00 Uhr
Begrüßung und Einführung
Gabriele Sterkel (ver.di) + Thorsten Schulten (WSI)

1. Wirtschaftliche und politische Entwicklungen

11:30 – 14:00 Uhr
Die EU-Liberalisierungspolitik und ihre Auswirkungen in Deutschland
Jörg Huffschnid (Professor für Wirtschaftspolitik
Universität Bremen/EuroMemo)

Die Dienstleistungsrichtlinie und die Richtlinie für Dienste von allgemeinem Interesse
Sigrid Skarpelis-Sperk (ehem. MdB, SPD/Beraterin von ver.di
in Europafragen)

Daseinsvorsorge – was will und tut ver.di?
Mathias Flickschu
(ver.di, Europäische und internationale Politik)

Moderation: Gabriele Sterkel

14:00 – 15:00 Uhr
Imbiss

2. Auswirkungen auf Arbeits- und Entlohnungsbedingungen und neue Voraussetzungen für Tarifpolitik

15:00 – 18:00 Uhr
Überblick
Torsten Brandt + Thorsten Schulten (WSI)

Erfahrungen in ausgewählten Sektoren:
Energie, Sven Bergelin (ver.di)
Krankenhäuser, Niko Stumpfögger (ver.di)
ÖPNV, Harald Bethge (ver.di)
Post, Stefan Teuscher (ver.di)
Telekommunikation, Frank Sauerland (ver.di)

Moderation: Thorsten Schulten

19:00 Uhr
Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 6. Juni 2007

9:00 Uhr
Begrüßung und Rückblick auf den 1. Tag
Gabriele Sterkel (ver.di)

3. Erfahrungen aus anderen europäischen Ländern

9:15 – 12:00 Uhr
Frankreich, Udo Rehfeld (IRES, Paris)
Großbritannien, Richard Pond
(London Metropolitan University/EGÖD)
Österreich, Christoph Hermann (FORBA, Wien)

Moderation: Torsten Brandt

12:00 – 13:00 Uhr
Imbiss

4. Was tun? Politische und gewerkschaftliche Strategien

13:00 – 16:00 Uhr
Thesen
Margret Mönig-Raane (ver.di-Bundesvorstand)

Die gesellschaftliche und europäische Debatte mit Beiträgen von:
Peter Schönhöffer (Attac)
Heinz Weskamm (Berater für Bürgerbegehren gegen Privatisierung)
Richard Pond (EGÖD)
Werner Raza (Arbeiterkammer Wien)
Jörg Huffschnid (Professor für Wirtschaftspolitik
Universität Bremen/EuroMemo)

Moderation + Schlusswort: Jörg Wiedemuth